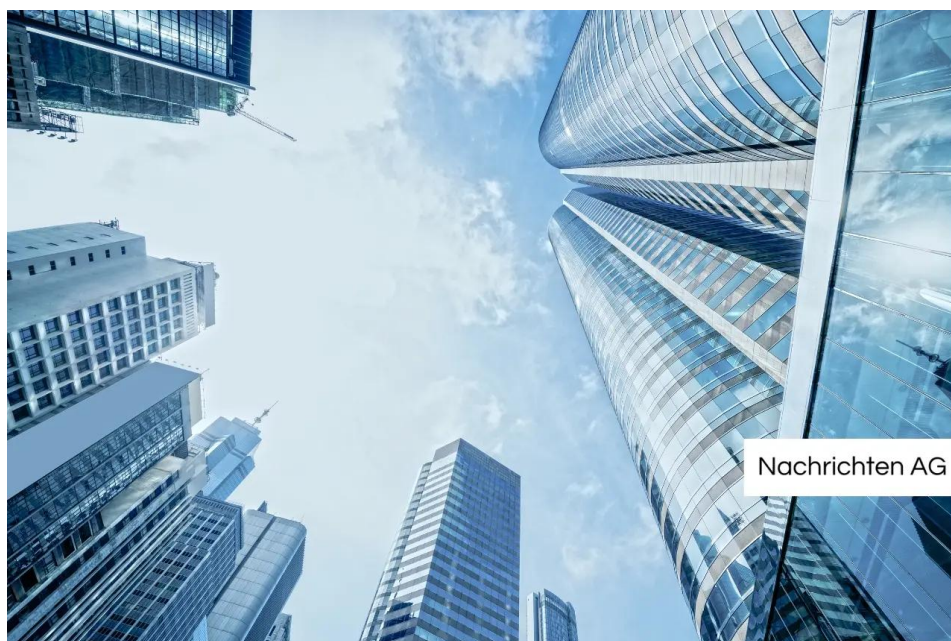


Rheinland-Pfalz: MINT-Strategie sichert Zukunft für junge Talente!

Rheinland-Pfalz fördert MINT-Bildung durch umfangreiche Strategien, um junge Talente für Berufe in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu gewinnen.



In Rheinland-Pfalz wird die Bedeutung von MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) immer klarer. Laut **bildungsklick.de** wurde vor fast einem Jahrzehnt eine umfassende MINT-Strategie entwickelt, die darauf abzielt, Kinder und Jugendliche zu motivieren, sich für Ausbildungen und Studiengänge in diesen Bereichen zu entscheiden. Diese Initiative beginnt bereits in der Kita und zieht sich bis zum Schulabschluss hin.

Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig hebt den praktischen Unterrichtsansatz hervor, der durch die Bereitstellung von Experimentierkoffern, technischer Ausstattung und umfangreichen Weiterbildungsangeboten für Lehrkräfte

unterstützt wird. Diese Investitionen sind nicht nur langfristig angelegt, sondern auch substantiell. Von 2016 bis Ende 2024 flossen rund 3,8 Millionen Euro in die MINT-Strategie, darunter über 2,4 Millionen Euro aus Landesmitteln. Für 2025 und 2026 sind zusätzliche 1,2 Millionen Euro eingeplant.

Erfolge der MINT-Strategie

Der MINT-Report Rheinland-Pfalz 2024 dokumentiert erste Erfolge dieser Strategie. Es zeigt sich ein Anstieg weiblicher Studierender in MINT-Fächern, die Integration ausländischer Beschäftigter sowie ein wachsendes Interesse und Beschäftigungszahlen in Informatik und Biotechnologie. Trotz dieser positiven Entwicklungen bleibt die Herausforderung groß: Viele Schüler, insbesondere Mädchen und junge Frauen, entscheiden sich am Ende ihrer Schullaufbahn gegen eine MINT-Ausbildung oder ein MINT-Studium. Daher ist es entscheidend, das Interesse, Wissen und die Zuversicht in diesen Disziplinen kontinuierlich zu stärken.

Zur Unterstützung dieser Prozesse wurde ein Runder Tisch „MINT“ ins Leben gerufen, der Partner aus Bildung, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammenbringt. Dieser Tisch umfasst 17 verschiedene Partner, darunter Institutionen, Kammern und Verbände. Die MINT-Geschäftsstelle des Landes, die 2018 gegründet wurde, koordiniert diese Fördermaßnahmen und ist Anlaufstelle für MINT-Akteure in Rheinland-Pfalz. Die Stärkung der MINT-Bildung entlang der gesamten Bildungskette ist ein zentrales Ziel dieser Initiative, die auch dem Anspruch dient, Rheinland-Pfalz als starkes MINT-Land zu positionieren.

Breites Angebot an MINT-Ressourcen

Um den praktischen Unterricht zu bereichern, sind zahlreiche Materialien und Angebote verfügbar. Die Vernetzung zwischen Schulen und Unternehmen wird durch Projekte und Ausleihmodelle unterstützt. Zu den angebotenen Materialien zählen:

- Mathematik: Escape-Rooms, Outdoor-Mathematik und spezielle Mathematik-Forscherboxen.
- Informatik: Calliope Mini 3 für Programmierungen und IoT-Anwendungen.
- Chemie: ChemieBox 2.0 und Escape Games.
- Biologie: Handymikroskope und Starterkits zu Nachhaltigkeitszielen.
- Physik: PhysikBox! für Wärmetransporte und Wärmebildkameras.
- Fächerübergreifende Angebote zu Klimawandel und Nachhaltigkeit.

Die vielfältigen Angebote und fortlaufenden Bemühungen sollen dazu beitragen, junge Menschen frühzeitig für MINT zu begeistern. Der Einsatz moderner Methoden sei dabei insbesondere auf die Bedürfnisse und Interessen der Schüler abgestimmt. So wird sichergestellt, dass die kommenden Generationen nicht nur das notwendige Wissen erwerben, sondern auch die Motivation, in diesen essenziellen Bereichen Fuß zu fassen. Die MINT-Initiativen in Rheinland-Pfalz stehen somit nicht nur für eine Förderung von Wissen, sondern auch für die aktive Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Für weitere Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen ist der Bildungsserver Rheinland-Pfalz eine aufschlussreiche Anlaufstelle, wie auch von **bm.rlp.de** berichtet wird.

Details	
Quellen	• bildungsklick.de • bm.rlp.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de